

Modernisierung der Schulen schreitet voran

Hankensbüttels neuer Direktor Hille im Fachausschuss

Von Jörg Brokmann

GIFHORN. Beim ersten Auftritt im im Schulausschuss des Kreises führte sich der neue Schulleiter des Gymnasiums Hankensbüttel, Martin Hille, korrekt ein. Kurz und knapp – auf Wunsch der Vorsitzenden Sabine Lehmborg, weil die Fraktionssitzungen wenig später folgen sollten – trug er seinen Bericht vor. Die Kollegen der anderen Schulen schlossen sich ihm an.

Emsig werde am Ganztagskonzept gearbeitet, besonders im Hinblick auf die künftigen Fünftklässler. „Die Machbarkeitsstudie soll während der nächsten Sitzung am 15. April genauer betrachtet werden“, berichtete Hille, der seinen Dienst 1. Februar in Hankensbüttel angetreten hat, den Politikern.

Gymnasium Meinersen: Die Arbeiten am Verwaltungstrakt schreiten voran. In den nächsten Monaten soll ein Vorschlag für einen Namen des Gymnasiums vorgelegt werden.

Pestalozzi-Schule: Die Schule hofft auf den Zuschlag für ein Beratungsbüros, das Jugendamt und Kinderheimat an mehreren Standorten für Aussiedlerfamilien einrichten will.

Humboldt-Gymnasium: In der Oberstufe fehlen Lehrer für den Sportunterricht.

BBS 1/OHG: Die EDV-Systemadministration wirft Probleme auf. Die Schulen schlagen vor, einen externen Administrator einzustellen.

BBS II: Der Neubau und die Vergrößerung von Klassenräumen soll bis zum nächsten Schuljahr abgeschlossen sein, so dass künftig optimale Bedingungen herrschen.